

Die Adenstedter Roffmann-Familien

59

KAPITEL 9

Wilhelm (Karl Heinrich) wird am 30. Nov. 1854 in Kemme geboren. Er ist das vierte von insgesamt sechs Kindern des Kemmer Tischlermeisters und Brinksitzers Wilhelm (1820 – 1876) und seiner Frau Wilhelmine Boltermann aus Kemme (1818 – 1882). Der 28-jährige Landarbeiter Wilhelm heiratet 1882 die 18 jährige Lina Müller (1864 – 1949) aus Groß Solschen, Tochter des Grubenarbeiters Heinrich Müller, drei Monate, nachdem das erste Kind Otto zur Welt gekommen ist. Dem Schwiegervater ist es wohl zu verdanken, dass Wilhelm bei der Ilseder Hütte Arbeit als Grubenarbeiter findet. Die Familie wohnt in Adenstedt. Sie bekommen insgesamt 11 Kinder – die größte Einzel-Familie im Roffmann-Verband.



Bild oben: Haus Roffmann Nr. 89 in Adenstedt, Aufnahme von ca. 1909, Kopie vom Urenkel Willi in 2010, Willi bewohnt in 2010 das Haus mit seiner Familie

Die Eisenerzgewinnung im Ilseder Land fand nicht nur durch die zahlreichen Schächte in der Tiefe statt, sondern auch im Tagebau. Der Tagebau Adenstedt verlief von Groß Bülten südwestlich nach Adenstedt. In Adenstedt findet man noch heute die Eisenknippel im Garten – so dicht lag und liegt das Eisenerz an der Oberfläche. Das besondere in Adenstedt war, dass Wohnhäuser, Wirtschaftsgebäude und sogar die Kirche dem Tagebau weichen mußten. Der Erzbedarf des Deutschen Reiches war wegen der Aufrüstung vor und während des 1. Weltkrieges unermesslich.

Eine Durchgangsstraße in Adenstedt namens „Knippelkuhle“ erinnert heute an die ehemalige Grube gleichen Namens.



*Bild links:
Adenstedter Tagebau, ca. 1910*

*Bild unten:
Familie Wilhelm und Lina mit ihren Kindern, ca.
1911, Foto überlassen von Willi 2010*



Die 11 Kinder des Bergmanns Wilhelm (1854 – 1928) und Lina Müller (1864 – 1949):

Otto Heinrich Wilhelm Roffmann (1882 – 1925)

Elise Roffmann (1884 – 1967)

Wilhelm Roffmann (1886 – 1968)

Ewald Roffmann (1888 – 1979)

Helene Roffmann (1891 – 1967)

Frieda Roffmann (1894 – 1977)

Heinrich Roffmann (1896 – 1962)

Karl Heinrich Wilhelm Roffmann (1898 – 1974)

Richard Heinrich Wilhelm Roffmann (1901 – 1967)

Martha Roffmann (1903 – 1982)

Else Roffmann (1906 – 1995)



Fünf von sechs Söhnen arbeiten im Bergbau.

Otto arbeitet als Bergmann im Wilhelm-Schacht. Er verunglückt im Alter von 42 Jahren unter Tage durch das Herabstürzen eines Erzbrockens direkt auf den Kopf.

Wilhelm hat einen vergleichsweise sicheren Arbeitsplatz, er ist der Fahrer des Hüt-tendirektors. In den frühen Jahren zunächst mit Pferdekutsche und später motorisiert.

Heinrich ist Stellwerker bei der Ilseder Hütte. Er sorgt dafür, dass der Gleisverkehr reibungslos abläuft und die Eisenerz-, Kohle, und Schlacke-Züge ihren jeweiligen Bestimmungsort erreichen.

Karl arbeitet wie Otto auch untertage. Er ist Fahrhauer¹ im Schacht Emilie.

Richard ist beim Gerhard-Schacht angestellt. Er hat als einziger der Familie eine Verwaltungstätigkeit.

Ganz aus der Reihe sticht Ewald. Er ist zunächst Arbeiter, dann Rangieraufseher bei der Reichsbahn in Hannover und wechselt auch seinen Wohnsitz nach Hannover².

Die Bedeutung der Grube Bülten-Adenstedt im Ersten Weltkrieg³

Im Ersten Weltkrieg war das Deutsche Reich von seinen ausländischen Rohstoffquellen abgeschnitten. Für die Produktion kriegswichtiger Güter war das Eisenerz von hoher Bedeutung. Die Bültenener Erze enthielten darüber hinaus größere Gehalte an Mangan, was für die Erzeugung von Hartmanganstählen von Bedeutung war. Diese hochfesten Stähle fanden Verwendung in der Herstellung von Panzerungen für Kriegsschiffe, Geschütztürme und dergleichen sowie für Eisenbahnschienen. Im Rahmen des Hindenburg-Programms wurde daher auch die Förderung in Bülten-Adenstedt ausgebaut. Dieses hatte zur Folge, dass vom ursprünglich geordneten Ausbau der Grube abgewichen wurde und besonders eisenreiche Partien bevorzugt in Verhieb genommen wurden. Die gewonnenen Erze mussten per Reichserlass auch an die Hütten im Ruhrgebiet abgegeben werden. Im Bereich des Tagebaus Knippelkuhle bei Adenstedt standen besonders manganreiche Partien an, die sich bis unter die Ortslage von Adenstedt fortsetzten. Wegen des hohen Manganbedarfs wurde dieses Vorkommen in Abbau genommen. Dazu mussten die Kirche mitsamt Friedhof und insgesamt 56 Hof- und Wirtschaftsgebäude abgerissen werden. Die Ilseder Hütte verpflichtete sich zum Wiederaufbau der Kirche an anderer Stelle und musste die Grundstückseigner entschädigen⁴. Weiterhin wurden einige Straßen verlegt. Zu Friedenszeiten hätte sich dieses Vorhaben wegen der Kosten niemals gelohnt. Trotz des Einsatzes von Kriegsgefangenen wurden die geforderten Leistungen wegen Personalmangels nicht erreicht.

¹ Fahrhauer = Vertreter des Steigers, Kontrolle bzw. Aufsicht unter Tage

² Quelle 48 Adressbücher Hannover

³ Quelle Wikipedia 2010

⁴ Eigene Anmerkung: Das Roffmann-Haus Nr. 98 war davon nicht betroffen.

Enkel Karl ist beim „Wunder von Lengede 1963“ beteiligt



Karl Eschemann jr. (1921-1995), Sohn von Frieda Roffmann und Karl Eschemann, ist beim Wilhelm-Schacht als Vermessungssteiger beschäftigt. Eigentlich sollten in der Grube Lengede-Broistedt Anfang November 1963 die Rettungsarbeiten beendet werden, als noch ein Rettungsversuch in das Gebiet des „Alten Mannes“ vorgeschlagen wurde. Karl war maßgeblich beteiligt, die genauen Koordinaten für die Rettungsbohrung zu vermessen. Wie wir wissen, war diese Aktion erfolgreich und weitere 11 Bergleute konnten mit Hilfe der Dahlbuschbombe gerettet werden⁵.

Bild oben: Das Wunder von Lengede, Illustration (1963) von Helmuth Ellgaard, Wikipedia

Die Nachkommen von Wilhelm und Lina

- 1 Wilhelm Karl Heinrich Roffmann (1854 – 1928)
- + Lina Müller (1864 – 1949)
 - 2 Otto Heinrich Wilhelm Roffmann (1882 – 1925)
 - + Frieda Dorothea Christine Aumann (1891 – 1976)
 - 3 Otto Willi Karl Roffmann (1924)
 - + Ingeborg Ella Martha Råke (1930)
 - 4 J. Roffmann
 - + G. Cramm
 - 5 N. Roffmann
 - 5 S. Roffmann
- 2 Elise Roffmann (1884 – 1967)
- + Gustav Stahl (1883 – 1953)
- 2 Wilhelm Roffmann (1886 – 1968)
- + Luise Herta Frieda Eschemann (1884 – 1961)
 - 3 Wilhelm Roffmann (1911 – 1994)
 - + Elisabeth Lilli Schmidt (1915 – 1996)
 - 4 Willi (Wilhelm Karl Friedrich) Roffmann (1936)
 - + Margrit Lehmberg (1937)

⁵ Wikipedia vom 28.12.2010: Das Grubenunglück von Lengede

- 5 K. Roffmann
 - 6 S. Roffmann
- + U. Engelke
 - 6 N. Roffmann
- 5 U. Roffmann
 - + S. Hollemann
 - 6 L. Roffmann
 - 6 K. Roffmann
- 4 Berbel Roffmann (1942 – 1983)
 - + Werner Rohde (1941 – ?)
- 3 Alma Roffmann (1905 – 1993)
 - + Albert Schepelmann (1902 – 1966)
- 2 Ewald Roffmann (1888 – 1979)
 - + Elisabeth Henny Hermine Emilie Tuttlys (1893 – 1973)
 - 3 Erich Roffmann (1915 – 1942)
- 2 Helene Roffmann (1891 – 1967)
 - + Heinrich Grebenstein (1888 – 1961)
 - 3 Helene Elisabeth Lina Roffmann (1915 – 2002)
 - + Heinrich Wilhelm Vöste (1915 – ?)
 - 4 Mariane Roffmann (1936)
 - 3 Erika Roffmann (1911 – ?)
- 2 Frieda Roffmann (1894 – 1977)
 - + Karl Eschemann (1892 – 1955)
- 2 Heinrich Roffmann (1896 – 1962)
 - + Else Matthies (1895 – 1954)
 - 3 Heinrich (Heini) Roffmann (1916 – 1982)
 - + Hildegard Heidecken (1916)
 - 4 Wolfgang Roffmann (1949)
 - + Inge Brüggeboes (1956)
 - 4 Erich Roffmann (1953)
 - + Angela Priebe (1955)
 - 5 K. Roffmann
- 2 Karl Heinrich Wilhelm Roffmann (1898 – 1974)
 - + Martha Wilhelmine Lida Armgardt (1900 – 1991)
 - 3 Karl Erich Wilhelm Roffmann (1930 – 2005)
 - + Lieselotte Busse (1927)
 - 4 C. Roffmann
 - + N. Peche
 - 3 Werner Friedrich Otto Roffmann (1932)
 - + Maria-Luise Anita Käthe Backhaus (1932)
 - 4 R. Roffmann
 - + A. Arnecke

5 D. Roffmann
4 D. Roffmann
+ H. Oppermann
3 Martha Roffmann (1922 – 2004)
+ Willi Schlegel (1920 – 1980)
3 Hildegard Roffmann (1937)
+ Otto-Heinz Möller (1936)
2 Richard Heinrich Wilhelm Roffmann (1901 – 1967)
+ Anni Hanne (1905 – 1986)
3 Harry Roffmann (1926 – 1945)
3 Gerhard Richard Wilhelm Roffmann (1934)
+ Lore Dreyer (1942)
4 J. Roffmann
4 A. Roffmann
+ A. Last
2 Martha Roffmann (1903 – 1982)
+ Karl Bayer (1904 – 1942)
2 Else Roffmann (1906 – 1995)
+ Karl Aumann (1906 – 1977)



Bild oben:
Historische Postkarte von Adenstedt, Quelle
Heimat-stube Adenstedt anno 2010

Bild mittig:
Verlauf des Tagebaus „Knippelkuhle“

Bild rechts:
Lina und Wilhelm 1920





*Bild links:
Bild vor dem Roffmann-
Haus 98 (Foto von Willi
2010), Brautpaar links
Karl(Heinrich Wilhelm)
mit Martha (Wilhelmine
Lida) Armgard, Brautpaar
rechts: Frieda mit Karl
Eschemann.*



*Bild oben links:
v.l. Jörg, Otto, Werner und Willi, aufgenommen am 27.11.2010 im Roffmann-Haus
(ehemals Nr. 98 in Adenstedt), bei der Aufarbeitung der Familiengeschichte*



*Bild oben rechts:
Bild oben: Umschlagseite der Festschrift von 2008*



*Bild links:
Karl und Lilo geb. Busse, Goldhochzeit in
2004 in Hildesheim/Itzum*

Anmerkung:
Karl hat mit sehr viel Engagement bei der Erforschung der Roffmann-Familien im Raum Hildesheim beigetragen.